

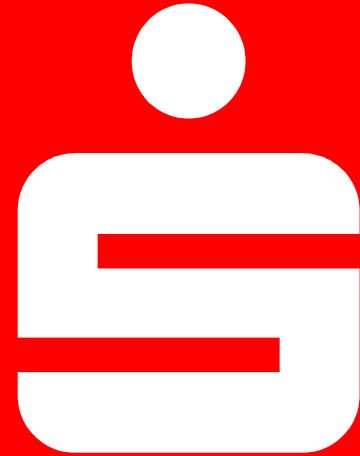
Die EU-Taxonomie, die Berichtspflicht und Lösungsansätze durch Digitalisierung



Patrick Stoß



Erik Kügler



Nachhaltigkeits-Regulatorikdschungel

SDG

SFDR

CSRD

EU-TAXONOMIE

CSR-RUG

ESRS

EFRAG





Ausgangslage

Fragestellungen:

- Was ist die „EU-Taxonomie und warum ist sie wichtig?
- Was bedeuten Berichterstattung und CSRD?
- In welcher Form tangiert dies mein Unternehmen und/oder mich persönlich?
- Was kann und sollte ich jetzt tun?

1.

Die EU-Taxonomie

Der Weg in die Finanzwelt

September 2015

heute

Übergeordneter Kontext

Politik und Gesetze

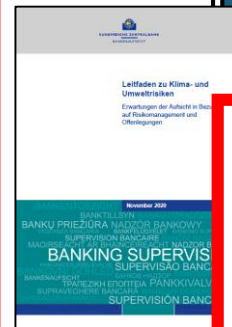
Finanz-Regulatorik

Agenda 2030

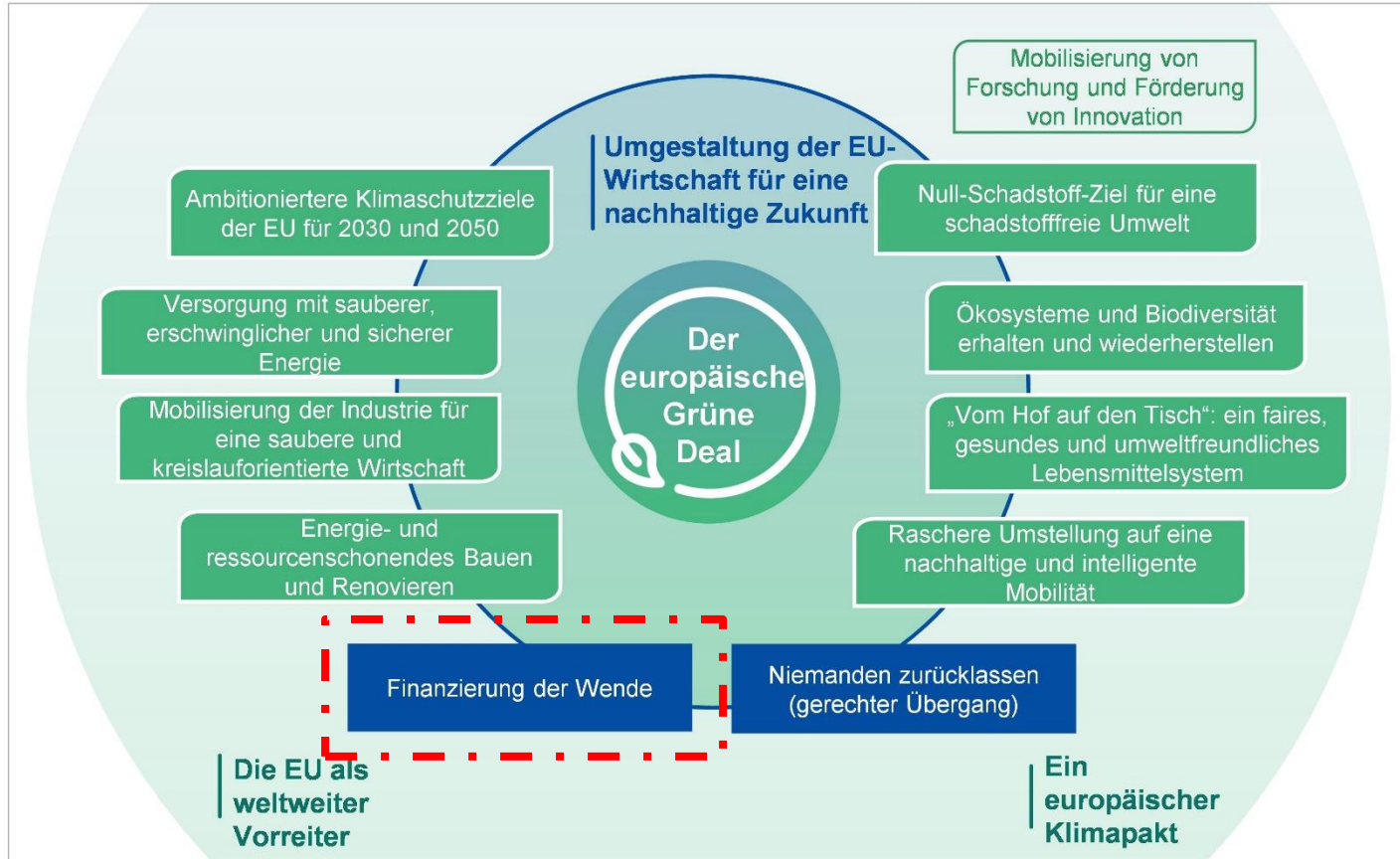
17 SDGs der Vereinten Nationen
(169 Unterziele)



UN-Generalversammlung New York
(193 Mitgliedstaaten)



Grundlage der EU-Taxonomie: Der europäische grüne Deal



Die EU-Taxonomie



Zentraler Bestandteil des **EU-Green Deal**
(Aktionsplan „Sustainable Finance“)

- Adressierte zunächst 40% der börsennotierten EU-Unternehmen (Stand 2021)
→ verantwortlich für **80%** der direkten **Treibhausgasemissionen** in Europa
- **Regelwerk mit verbindlichen Standards** für „nachhaltiges Wirtschaften“
- Erkennbarkeit „nachhaltigen Wirtschaftens“ an **klaren Kriterien** und **genauen Messgrößen**
- Unternehmen legen die Befassung in ihren Wirtschaftsaktivitäten offen (**Berichterstattung**)

→ **Maßstab** für Unternehmen und Investoren insbesondere **am Kapitalmarkt**

Anforderungen an ökologisch nachhaltige taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten

EU verfolgt 6 Umweltziele:

1. Eindämmung des Klimawandels

2. Anpassungen an den Klimawandel

3. Nachhaltigkeit und Schutz der Wasser-
und Meeresressourcen

4. Übergang zur Kreislaufwirtschaft

5. Verhütung und Kontrolle der
Umweltverschmutzung

6. Schutz und Wiederherstellung der
biologischen Vielfalt und der Ökosysteme

Drei Kriterien:

Wesentlicher Beitrag zu mindestens
einem der sechs in der Verordnung
definierten Umweltziele

Keine Verletzung der anderen in der
Verordnung definierten Umweltziele

*Do no significant harm

Mindestschutzmaßnahmen
(Einhaltung sozialer Mindeststandards)

Beurteilungsgrundlage:

Technische Kriterien
der delegierten
Verordnung
(z.B. Stromerzeugung
über erneuerbare
Energieträger,
Neubau
oder
Bestandssanierung)

Charta f.
Menschenrechte,
UN-Leitprinzipien,
etc.

→ EU-Taxonomie schafft Voraussetzungen für ein **standardisiertes Nachhaltigkeits-Reporting**
mit vorgegebenen Kennzahlen.

2.

Berichterstattung

Steuerungsinstrument „Berichtspflicht“

Nachhaltigkeitsbericht 2022

CSRD (Corporate Sustainability Reporting Directive)

- Am 05. Januar 2023 in Kraft getreten
- (Deutliche) Ausweitung der bisherigen „Nichtfinanziellen Berichterstattung“ (NFRD)
- Berichterstattung über **nichtfinanzielle** Kennzahlen
(Perspektivisch nach europäischem **ESRS-Standard**)
- Branchenübergreifend **vergleichbare** und **zuverlässige** Daten für Investoren und andere Stakeholder
- Finanzinstitute berichten den Anteil ihrer Investitionen (Anlageprodukte, Kredite etc.), der die Taxonomie-Kriterien erfüllt (Green Asset Ratio)

CSRD: Bedeutung für Unternehmen

Berichtspflichtig sind im bilanzrechtlichen Sinne **große** Unternehmen und **kapitalmarktorientierte** KMUs, welche mindestens zwei der folgenden Kriterien erfüllen:

	Alt bzw. für Berichtsjahr 2024	Ab Berichtsjahr 2025
Mitarbeitende	500	250
Umsatz	+40 Mio.	+ 50 Mio.
Bilanzsumme	+ 20 Mio.	+ 25 Mio.

→ Zukünftig in Deutschland rund 15.000 Unternehmen (bisher ca. 500)

→ Berücksichtigung der EU-Taxonomie = analog

→ Verstöße haben Reputationsschäden und Bußgelder zur Folge
(sowohl für UN / GF / Aufsichtsgremien)

3. Praxis

Betrachtungsperspektiven...

...am Beispiel der Sparkasse Rhein-Nahe:



Perspektive 1: **Selbstauskunft**

- Vergleichbarkeit von Exposures der jeweiligen Bank
- Nachweise bei ext. Prüfungen und/oder Anfragen

Perspektive 2: **Risikobewertung**

- Risikoabschätzung für eigenes Geschäftsmodell
- Bewertung der Risikotragfähigkeit, z.B. von Krediten

Bedeutung für Marktteilnehmer



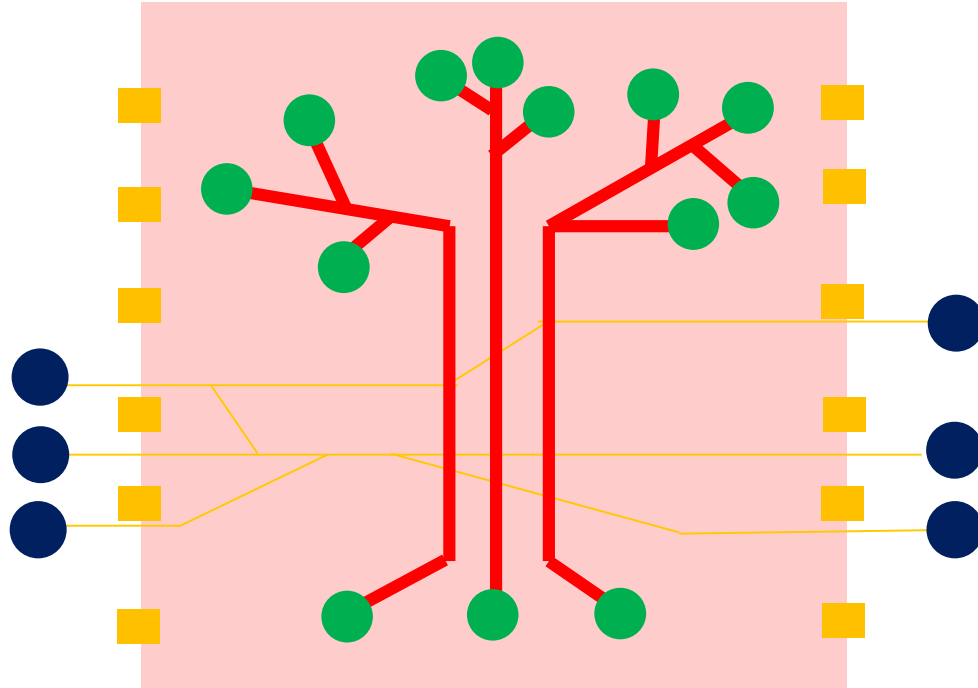
- Finanzinstitute und berichtspflichtige Unternehmen werden sich das „nachhaltige Wirtschaften“ (und wo verfügbar die Nachhaltigkeitsberichte) der Geschäftspartner:innen anschauen und beurteilen.
- Größere Unternehmen werden ihre **Prozesse** und **Lieferketten** prüfen

Konsequenz:

- „Direkte“ und „indirekte“ Betroffenheit der Marktteilnehmer
- Frühzeitige Befassung erforderlich: **Marktteilnahme** und **Mittelbeschaffung**
- **Aufbereitung (oft bereits vorhandener) Daten**

Symbiose: Nachhaltigkeit und Digitalisierung

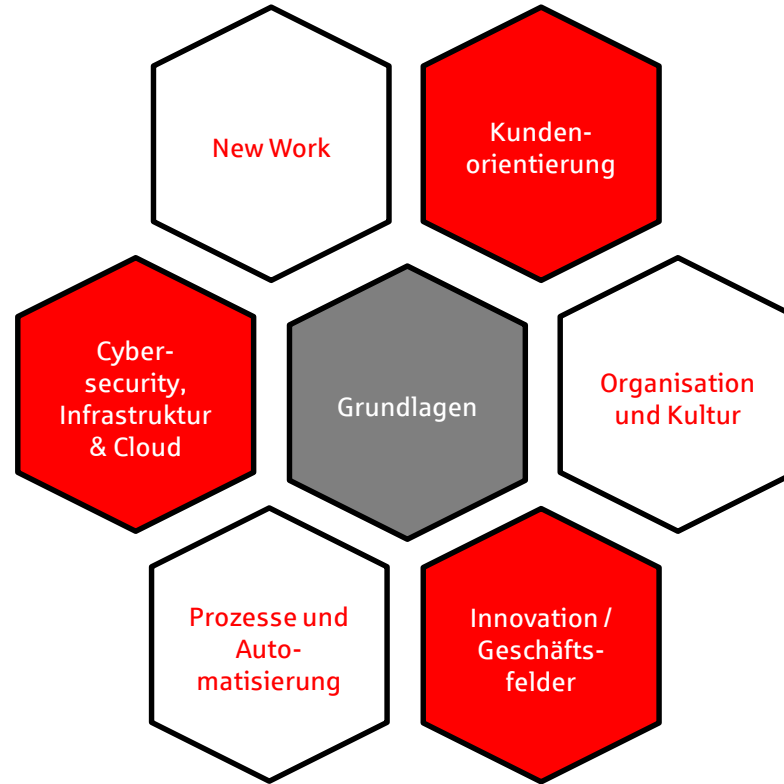
Daten, Daten, Daten: Digitalisierung hilft!



4.

Unterstützung durch Digitalisierung

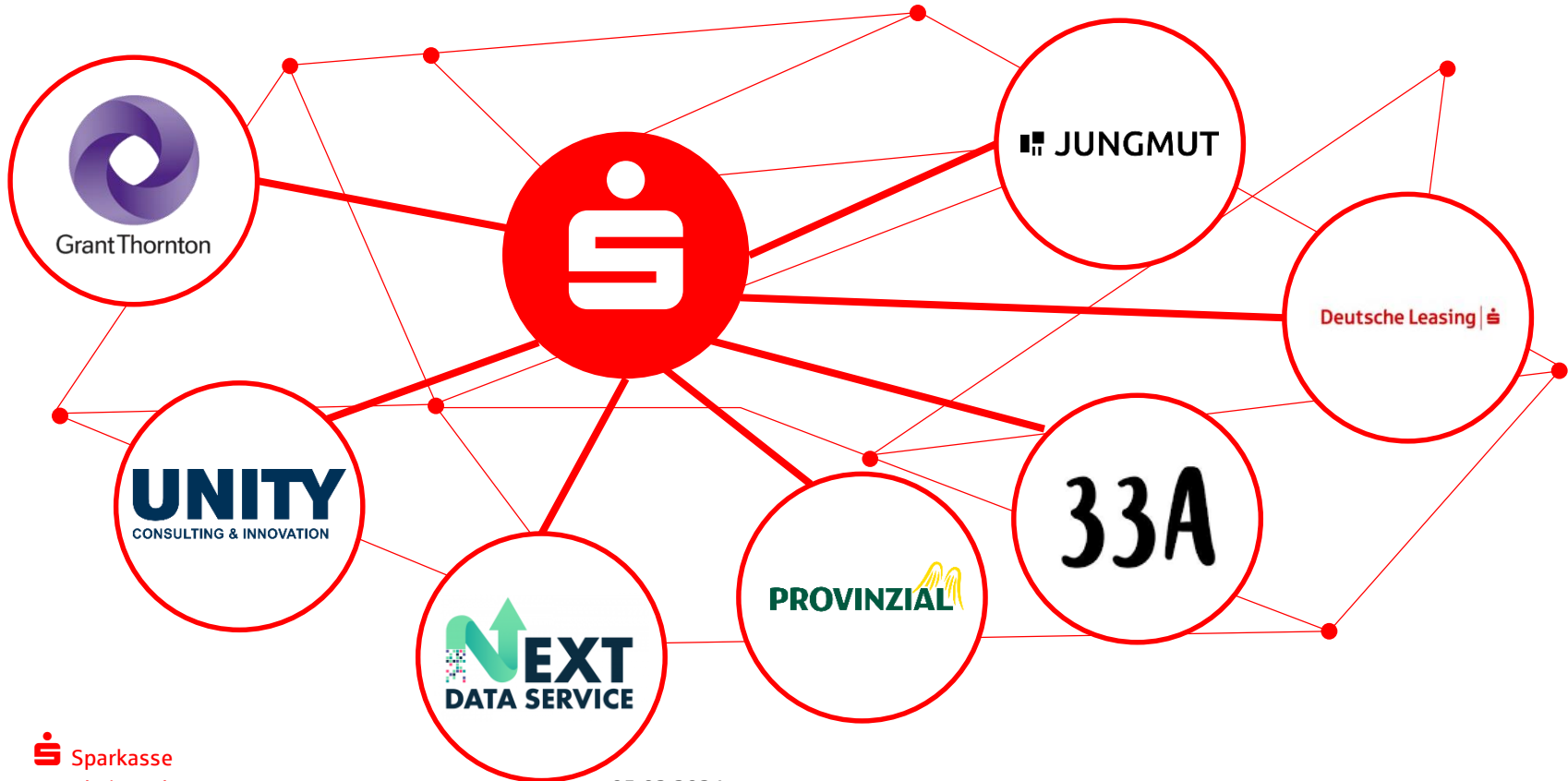
Taxonomiekonformität ist komplex – Digitalisierung hilft!



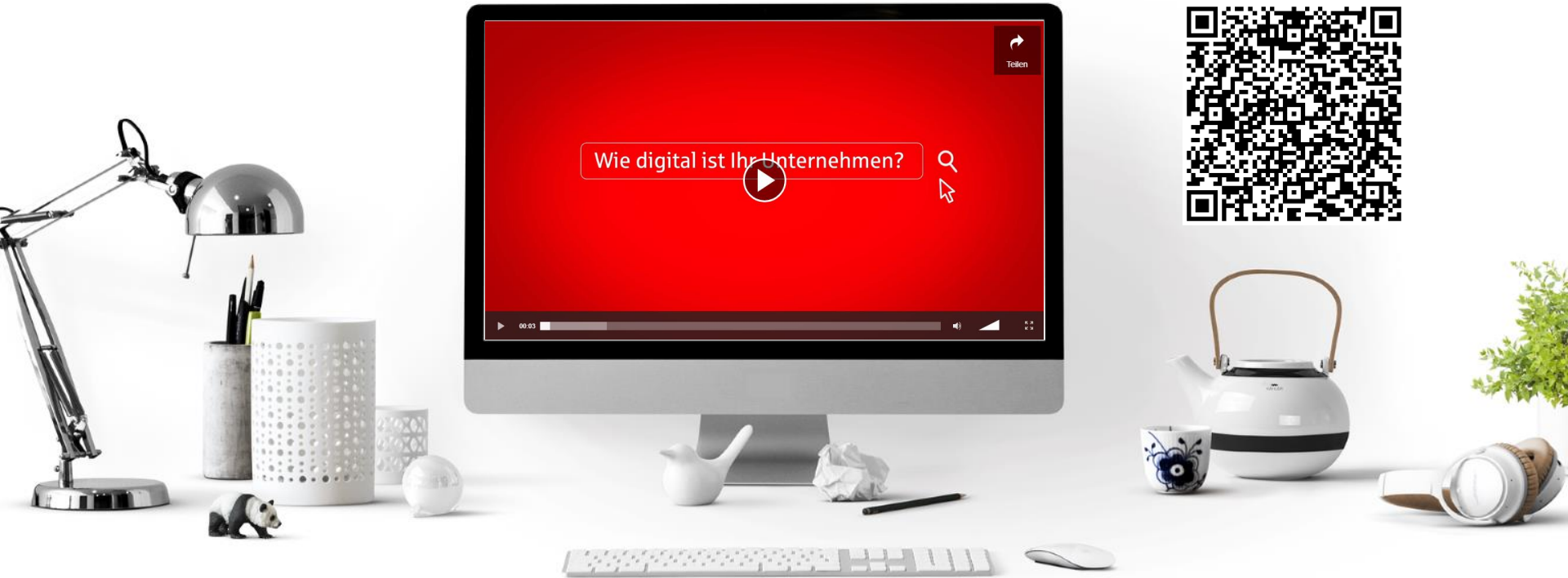
BEISPIELE: IT-Systeme zur Datenerhebung

- Personalmanagementsysteme (Lohn / Weiterbildung / Urlaub / Planung / Recruiting)
- Ressourcenmanagement / Stoffstromsysteme / ERP- und Warenwirtschaftssysteme
- Kommunikation → Webseite / Social Media

Wir unterstützen mit einem fundierten Netzwerk!



Machen Sie sich selbst ein Bild von der Zukunft...



4.

Zusammenfassung

Was kommt als nächstes



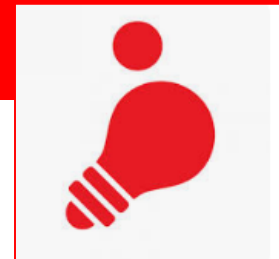
- Berücksichtigung weiterer Gesetze und Verordnungen, z.B. des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG)
→ **indirekte** Betroffenheit!
- Ausweitung der EU-Taxonomie auf **soziale** Ziele in der „Sozial-Taxonomie“
- Aufwand steigt im Umfang vorzuhaltender **Kosten, Ressourcen und Knowhow**
→ **Schulungsbedarfe**

Chancen für Unternehmen



- Kritische Selbstreflektion und Erkennen von Chancen in **neuen Geschäftsfeldern**
- Frühzeitig **Risiken erkennen** und minimieren
- **Reputations- und Vertrauensgewinn** über transparente Berichterstattung
- **Attraktivitätssteigerung** für potentielle Partnerunternehmen
- **Erfahrungsaustausch** in Partnernetzwerken

Eingangsfragen



Was ist die „EU-Taxonomie und warum ist sie wichtig?

→ Rahmenwerk, das Transparenz fördert und Orientierung bietet

Was bedeuten „Berichterstattung“ und „CSRD“?

→ Branchenübergreifend vergleichbare und zuverlässige Daten für Investoren und andere Stakeholder

In welcher Form tangiert dies mein Unternehmen und/oder mich persönlich?

→ Direkte oder indirekte Betroffenheit

→ Reputationsrisiko und persönliche Haftung

Was kann und sollte ich jetzt tun?

→ Frühzeitige Befassung und Themenauseinandersetzung

→ Situationsanalyse und Datenerhebung: **Möglichkeiten** der **Digitalisierung** nutzen!

VIELEN DANK!

Kontakt:

Patrick Stoß

patrick.stoss@sk-rhein-nahe.de

0671-94 50547

Erik Kügler

erik.kuegler@sk-rhein-nahe.de

0671-94 51575

Sie benötigen weitere Infos?

Firmenkunden-Newsletter: [Newsletter | Sparkasse Rhein-Nahe \(sparkasse-rhein-nahe.de\)](#)

LinkedIn: [Sparkasse Rhein-Nahe | LinkedIn](#)